

**Deutsche Bundesbank**

---

Frankfurt am Main, 18. Januar 2002

**Stiftung "Geld und Währung": Wissenschaftsförderung im Dienste der monetären Stabilität**

1. Im Gesetz über die Ausprägung einer 1-DM-Goldmünze und die Errichtung der Stiftung „Geld und Währung“ vom 27. Dezember 2000 wurde bestimmt, dass die Deutsche Bundesbank zur Erinnerung an die Deutsche Mark eine 1-DM-Goldmünze herausgibt. Die Gedenkmünze wurde im Sommer vergangenen Jahres in Verkehr gebracht. Vom Nettoerlös flossen rund 51 Mio Euro (100 Mio DM) der Stiftung „Geld und Währung“ zu, die am 1. Januar dieses Jahres errichtet wurde. Nach dem Gesetz besteht der Zweck der Stiftung darin, „das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Bedeutung stabilen Geldes zu erhalten und zu fördern“. Zu diesem Zweck unterstützt die Stiftung die wirtschaftswissenschaftliche und juristische Forschung auf dem Gebiet des Geld- und Wahrungswesens.
2. Die Stiftung „Geld und Währung“ betreibt nicht selbst Forschung, sondern fördert insbesondere die Grundlagenforschung mit finanziellen Beiträgen. Dabei hat sie sich auch zum Ziel gesetzt, die internationale Präsenz deutscher Wissenschaftler zu stärken. Die Förderpolitik der Stiftung basiert auf drei Säulen, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wissenschaftlichem Anspruch und Erreichen einer breiten Öffentlichkeit sicherstellen sollen.

Die erste Säule besteht in der Finanzierung von Stiftungslehrsthlen, die sich in den Bereichen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaft mit dem Gebiet des Geld- und Wahrungswesens beschäftigen. Die Lehrstühle sollen an deutschen Universitäten eingerichtet werden. Im Rahmen der zweiten Säule werden Forschungsprofessuren finanziert. Diese Unterstützung soll insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs zugute kommen. Die dritte Säule schließlich umfasst vor allem Zuschüsse für die Durchführung von Einzelprojekten, Konferenzen und Stipendien. Die Mittelvergabe der Stiftung erfolgt prinzipiell auf der Grundlage von Ausschreibungen.

Mit dem thematischen Schwerpunkt und ihrer internationalen Ausrichtung stellt die Stiftung „Geld und Währung“ ein Novum in der deutschen Förderlandschaft dar. Durch die Förderung der Stabilitätskultur in Europa soll sie einen Beitrag dazu leisten, dass der Euro eine ebenso stabile und erfolgreiche Währung wie die Deutsche Mark wird.

---

**Deutsche Bundesbank**  
**Presse und Information**  
**Wilhelm-Epstein-Straße 14**  
**60431 Frankfurt am Main**

**Tel. :** 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57  
**Fax :** 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56  
**E-Mail:** [presse-information@bundesbank.de](mailto:presse-information@bundesbank.de)  
**Internet:** <http://www.bundesbank.de>

3. Am 18. Januar 2002 traf sich der Stiftungsrat zu seiner konstituierenden Sitzung im Haus der Bundesbank. Der Stiftungsrat beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, die zum Aufgabenbereich der Stiftung gehören. Er besteht aus sieben Mitgliedern. Davon bestellt die Bundesbank fünf und das Bundesministerium der Finanzen zwei Mitglieder.

Die Deutsche Bundesbank bestellte:

Mitglieder	Vertreter
Dieter Haferkamp (Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bundesbank)	Bernd Krauskopf (Bundesbankdirektor)
Prof. Dr. Paul Kirchhof (Universität Heidelberg)	Prof. Dr. Theodor Baums (Universität Frankfurt)
Prof. Dr. Jan Pieter Krahen (Universität Frankfurt)	Prof. Dr. Wolfgang Bühler (Universität Mannheim)
Prof. Dr. Hermann Remsperger (Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bundesbank)	Alf Mainert (Bundesbankdirektor)
Prof. Dr. Jürgen Wolters (Freie Universität Berlin)	Prof. Dr. Helmut Lütkepohl (European University Institute, Florenz)

Das Bundesministerium der Finanzen bestellte:

Mitglieder	Vertreter
Harald Engelmann (Ministerialdirektor im BMF)	Dr. Albert Peters (Ministerialdirigent im BMF)
Dr. Axel Nawrath (Ministerialdirektor im BMF)	Gunnar John (Unterabteilungsleiter im BMF)

Die Amtszeit der Mitglieder und ihrer Stellvertreter beträgt vier Jahre, eine wiederholte Bestellung ist möglich. Sie gehören dem Gremium als Personen und nicht als Vertreter einer Institution an.

Auf seiner heutigen Sitzung wählte der Stiftungsrat Herrn Prof. Dr. Remsperger zu seinem Vorsitzenden und Herrn Engelmann zum Stellvertretenden Vorsitzenden. Außerdem bestellte er den Vorstand, der für die laufenden Geschäfte und die Außenvertretung der Stiftung verantwortlich ist. Vorstandsmitglieder sind

Dr. Reiner König (Vorsitzender, Bundesbankdirektor),  
Dr. Christoph Keller (Bundesbankdirektor),  
Franco Bettin (Ministerialrat im BMF).

Die Mitglieder des Stiftungsrates und des Vorstandes sind, soweit sie nicht nebenamtlich tätig sind, ehrenamtlich tätig.

Der Vorstand wird von einem externen Geschäftsbesorger unterstützt, der ihm einen Großteil der Verwaltungsarbeit abnimmt und Entscheidungen vorbereitet. In der heutigen Sitzung entschied sich der Stiftungsrat, den „Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft“ mit diesen Aufgaben zu betrauen.

Die Verwaltung des Stiftungsvermögens erfolgt durch die Deutsche Bundesbank.